

**UN-DEKADE
„BILDUNG FÜR
NACHHALTIGE ENTWICKLUNG“**

**OFFIZIELLE DEKADE-PROJEKTE
2009/2010
&
STADT DER UN-DEKADE 2009/2010**

**KURZBESCHREIBUNGEN
DER DEKADE-PROJEKTE UND DER
STADT DER UN-DEKADE,
DIE IM RAHMEN DER WELTHALBZEITKONFERENZ
DER UN-DEKADE IN BONN AM 02.04.2009
AUSGEZEICHNET WERDEN.**

WWW.BNE-PORTAL.DE/UN-DEKADE



Die Auszeichnung von Dekade-Projekten

Seit dem offiziellen Beginn der Dekade im Jahr 2005 besteht die Möglichkeit, geeignete Projekte und Initiativen aus Deutschland, die dem Ziel der Bildung für nachhaltige Entwicklung entsprechen, als offizielle Initiativen für die „Allianz Nachhaltigkeit Lernen“ auszuzeichnen.

Die Fachjury des von der Deutschen UNESCO-Kommission eingesetzten Nationalkomitees entscheidet über die Anerkennung als Dekade-Projekt. Initiativen bzw. Projekte können so zu offiziellen Dekade-Projekten werden. Ziel ist es, im Rahmen der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ herausragende Projekte durch ihre Auszeichnung anzuerkennen und dadurch den Wachstumsprozess der Dekade in ganz Deutschland sichtbar zu machen.

Seit November 2006 werden weiterhin Kommunen ausgezeichnet, die sich in vorbildlicher Weise für BNE engagieren.

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Kurzbeschreibungen der Projekte der UN-Dekade, welche die Auszeichnung am 02. April 2009 im Rahmen der Welthalbzeitkonferenz der UN-Dekade in Bonn erhalten.

KOMMUNE DER UN-DEKADE 2009/2010

STADT MINDEN (K0012)

Auf der Grundlage eines im Dezember 2000 beschlossenen Leitbilds, sich dem Gedanken der nachhaltigen Entwicklung der Kommune in globaler Verantwortung im Sinne der Agenda 21 zu verpflichten, hat der Rat der Stadt Minden einen einstimmigen Beschluss gefasst, sich als „Stadt der Dekade der Vereinten Nationen zur BNE“ zu bewerben. Die Mittelstadt Minden hat etwa 83.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Das Stadtviertel „Obere Altstadt“ hat ca. 2000 Einwohner. Es gibt kaum ein anderes Stadtviertel gleicher Größenordnung in Deutschland, in dem es derart viele bürgerschaftlichen Initiativen und Organisationen gibt. In den 20 Sträßchen gibt es über 60 schulische und außerschulische Einrichtungen. Dort sind inzwischen fünf offizielle UN-Dekadeprojekte angesiedelt. Die Qualität und die Chancen der Entwicklung in der „Oberen Altstadt“ haben Modellcharakter für die Umsetzung von BNE für die gesamte Stadt. Die Arbeitsgemeinschaft „BNE in Minden“, der Vertreterinnen und Vertreter der bisher fünf ausgezeichneten Offiziellen Dekade-Projekte angehören, hat ihre Arbeit aufgenommen. Angestrebt wird ein regelmäßig tagender Beirat, an dem auch die Politik, die Stadtverwaltung, andere Stadtteile und Einrichtungen beteiligt sein werden. In dem Beirat soll u.a. über das Jahresprogramm „BNE in Minden“ und über die Verteilung möglicher Zuschüsse der Stadt entschieden werden. Auf der Grundlage des im Leitbild der Stadt Minden festgelegten Gedankens der nachhaltigen Entwicklung der Kommune ist geplant, mit ähnlich orientierten Stadtvierteln zusammen zu arbeiten und die Leitidee BNE in die „Integrierte Stadtplanung“ einzubringen. Die Vernetzung der BNE mit den städtischen Gestaltungsbereichen „Schule und Kultur“, „Kinder- und Jugendförderung“ sowie „Integration und Teilhabe“ bietet sich an.

Kontakt:

www.minden.de

Projekte zum Thema Klimaschutz

1) GYMNASIUM GROOTMOOR, HAMBURG (1173)

Projekt: Nachhaltigkeit Lernen am Gymnasium Grootmoor - Ein pädagogisches Konzept

Das Gymnasium (UNESCO-Projekt-Schule) ist seit vielen Jahren im Umweltschutz engagiert. Für die kommenden drei Jahre hat sich die Schule die besonderen Schwerpunkte Klimaschutz und Nachhaltigen Konsum zum Ziel gesetzt, um eine höhere Ebene der BNE zu erreichen. Dafür wurde ein Leitbild entwickelt. Zudem wurde eigens eine Projektstelle zur Koordination ausgeschrieben. Die Nachhaltigkeitsprojekte sind im Schulcurriculum verankert. Schüler, Eltern und Lehrkräfte definieren Ziele und planen gemeinsam Maßnahmen. Zudem arbeitet die Schule im BINK-Forschungsprojekt (Bildungseinrichtungen und Nachhaltiger Konsum) der Universität Lüneburg mit. Langfristig hat sich die Schule zum Ziel gesetzt, dass die Schüler sich passiv und aktiv klimaschützend verhalten, dass nachhaltiger Konsum ein gemeinschaftliches und individuelles Anliegen wird, welches gelebt wird und dass die Leitideen der Nachhaltigkeit im schulischen und außerschulischen Bereich für die Schüler selbstverständlich werden. Im Bereich des Klimaschutzes finden Klimaschutztage statt, außerdem wird ein Wahlpflichtkurs zum Umweltmanagement angeboten. Im Bereich Nachhaltiger Konsum entwickelt eine Change Management Group (CMG) für den Schwerpunkt „Ernährung“ Ziele und Interventionsmaßnahmen im Rahmen des BINK-Projektes.

Kontakt:

www.grootmoor.de

2) EMILIE-HEYERMANN-REALSCHULE (EHS), NORDRHEIN-WESTFALEN (1200)

Projekt: Energie-Effizienz und Erneuerbare Energien (2. Auszeichnung)

Das Projekt besteht seit 1996 und wurde bereits für die Jahre 2007/08 als Dekadeprojekt ausgezeichnet. Es handelt sich um drei Teilprojekte; ein 50/50-Energiesparprojekt, ein Projekt zur Photovoltaik/Solarthermie und ein Klimaschutzprojekt mit einer Schule in Buchara/Usbekistan. Dabei arbeitet die Schule seit 2001 mit einer Schule in Ungarn und seit 2005 mit einer usbekischen Schule zusammen. Die Projektaktivitäten sind verstetigt und auf Dauer angelegt (Beschluss der Schulkonferenz, Bestandteil des Schulprogramms). Insbesondere im Bereich der internationalen Multiplikatorentätigkeit sind Fortschritte erzielt worden. Auf zahlreichen Veranstaltungen (Aktionstage „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, Kongress: „Umwelt: Kommune“ u.a.) sowie in Funk und Presse (Deutsche Welle, Deutschlandfunk, japanische Zeitungen, u.a.) wird das Projekt der Öffentlichkeit als Modellprojekt vermittelt. Sowohl bei der Energieeffizienz als auch bei den Erneuerbaren Energien wurden Fortschritte gemacht. Zudem wurde die internationale Partnerschaft weiter ausgebaut. Die Breiten- und Tiefenwirkung wurden gesteigert. Die Multiplikatorenwirkung wird verstärkt wahrgenommen und gezielt eingesetzt, um das Projekt breit zu streuen (Vorträge, Beratungen, Lernmaterial usw.). Dadurch hat sich der räumliche Radius des Projektes vergrößert. Die Schule beteiligt sich als Exkursionsort bei der Halbzeitkonferenz der UN-Dekade.

Kontakt:

www.ehs.schulen.bonn.de

3) ZDF, REDAKTION UMWELT, IN KOOPERATION MIT CO2-ONLINE (BERLIN) UND DEM BMU, BUNDESWEIT (1198)

Projekt: Wettbewerb: Energiesparmeister 2009 - Die besten Schulen

Das Projekt besteht seit 2005 und findet jährlich statt. Es will Schulen allen Typs dazu ermuntern, sich mit ihren Lehr- und Lernangeboten zum Thema Energie und eigenen Energiesparmaßnahmen am Wettbewerb zu beteiligen, bei dem der kreative Umgang mit dem Thema, die Motivation der Beteiligten, das Zustandekommen von Energie -AGs und Schülerfirmen sowie andere, vergleichbare Aktionen Bewertungsgrundlagen für die Vergabe des Preises in Höhe von jeweils 5.000€ an die zehn Gewinnerschulen sind. Ein Symposium im ZDF bildet den Projektabschluss. Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgt über die wöchentliche, bundesweite Ausstrahlung im ZDF, mit der jeweils etwa 800.000 Zuschauer erreicht werden. Dadurch werden Gute-Beispiel- Projekte in die Öffentlichkeit getragen. Ziel des Wettbewerbes ist es, Informationen über die Aktivitäten zu bündeln und darüber Öffentlichkeit herzustellen. In einem weiteren Schritt treten die zehn Gewinnerschulen in einen Austausch mit Patenfirmen, die beispielsweise Workshops, Betriebserkundungen oder Unterrichtseinheiten für die Schulen gestalten.

Kontakt:

www.umwelt.zdf.de www.energiesparmeister.de

4) PROJEKTGRUPPE "DER KLIMAWANDEL VOR GERICHT - DIE FÖRDERUNG VON ÖKOLOGISCHER BEWERTUNGSKOMPETENZ VON JUGENDLICHEN", BREMEN (1216)

Projekt: Der Klimawandel vor Gericht - Die Förderung von ökologischer Bewertungskompetenz von Jugendlichen

Das seit Februar 2000 laufende Projekt hat zum Ziel, das Lernen im Themenfeld Klimawandel über die Entwicklung von Materialien (Rollen-Planspiel), die Fortbildung von Lehrkräften und die Implementierung des Materials in die Schulpraxis zu fördern. Letztlich soll die (umweltbezogene) Bewertungskompetenz bei den Schülerinnen und Schülern gefördert und weiterentwickelt werden. Dazu wird in einer Gruppe von vier Lehrerteams (32 Lehrkräfte), begleitet von Fachdidaktikern der

Unis Bremen und Oldenburg das Material erarbeitet und erprobt. Eingebunden sind zudem Akteure der außerschulischen Umweltbildung. Innerhalb des Rollenspiels sollen die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit thematisiert werden. Das Projekt erreicht derzeit die 32 Lehrkräfte und deren Klassen sowie die beteiligten Jugendgruppen im außerschulischen Bildungsbereich. Die entwickelten Materialien werden der Öffentlichkeit nach Abschluss des Projektes zugänglich gemacht. Die Öffentlichkeitsarbeit findet über die Internetseite des Projektes sowie Flyer und die Pressedienste der Unis Bremen und Oldenburg statt.

Kontakt:

www.idn.uni-bremen.de/klimawandel/index.php

5) JUGEND-UMWELTSTATION KJG-HAUS, BAYERN (1203)

Projekt: Klimobil – Umweltbildung unterwegs

Das seit 2008 bestehende Projekt verfolgt das Ziel, Jugendlichen die Methoden und Werkzeuge an die Hand zu geben, sich mit den Themen Klimaschutz, Energieversorgung, Mobilität und Nachhaltige Lebensstile auseinander zu setzen. Es handelt sich um einen Kleinbus, mit dem vor Ort mit Hilfe von Energiefahrrad, E-Check-Koffer, Solarkochern und Experimentierkoffern Bildungsarbeit geleistet werden kann. Dabei wird besonderer Wert auf die Partizipation der Teilnehmer gelegt, die die jeweiligen Themen des Klimobils selber auswählen. 2008 konnten mit dem Klimobil etwa 2000 Personen erreicht werden. Hauptzielgruppe sind 12-26-Jährige. Die Aktivitäten werden auf der Internetseite dokumentiert und am Jahresende als gedruckte Dokumentation veröffentlicht. Flyer, Fortbildungen von Lehrkräften und die regionalen UmweltberaterInnen machen die Angebote bekannt.

Kontakt:

www.kjg-haus.de

6) ARBEITSGEMEINSCHAFT NATUR- UND UMWELTBILDUNG E.V. (ANU) LANDESVERBAND MECKLENBURG-VORPOMMERN, MECKLENBURG-VORPOMMERN (1232)

Projekt: ANU Mobil Energie & Umwelt

Das seit August 2005 laufende Projekt hat zum Ziel, die Umweltbildung und BNE in Mecklenburg-Vorpommern zu befördern. Mit dem ANU-Mobil werden in diesem dünn besiedelten Bundesland Projekte und Bildungsangebote zur nachhaltigen Energienutzung vor Ort umgesetzt. Dabei wird die Energienutzung in die gesamte Nachhaltigkeitsproblematik eingebunden. Inhaltlich fußt die Arbeit vor Ort auf den Säulen: „Energie sparen“, effektive Energiewandlung“, „Erneuerbare Energien“. Ein Papierkofferprojekt, Materialkisten für Kindergärten und weitere Handreichungen für Lehrkräfte werden zur Verfügung gestellt. Die Angebote richten sich hauptsächlich an Schüler und junge Menschen (vorwiegend Klassenstufen 3-10) aber auch an Umweltverbände, Agendagruppen usw. Im letzten Jahr konnten etwa 600 Personen erreicht werden, in den kommenden zwei Jahren sollen noch einmal 2400 hinzukommen. Öffentlichkeitsarbeit erfolgt über Flyer, das Internet, vor Ort, öffentliche Veranstaltungen und Veröffentlichungen im Umweltbildungsführer M-V.

Kontakt:

www.umweltbildung-mv.de ; www.anu-mobil.de

7) FREIE UNIVERSITÄT BERLIN, FORSCHUNGSSTELLE FÜR UMWELTPOLITIK, BERLIN (1249)

Projekt: SAUCE – Schools at University for Climate and Energy – Schüleruni schools at university Klima + Energie

Die Freie Universität Berlin bietet von März 2009 bis März 2011 insgesamt fünf Schülerunis „schools@university - Klima + Energie“ für Schulklassen der 5. und 6. Jahrgangsstufen an. Das jeweils einwöchige Programm wird in Kooperation mit der Berliner Energieagentur konzipiert und bietet interaktive Vorträge, Workshops und Diskussionsrunden zu den Kernthemen Energie und Klima an. Es werden naturwissenschaftliche, technische und gesellschaftliche Aspekte des Klimaschutzes, der intelligenten Energienutzung- und -erzeugung altersgerecht vermittelt. Professoren, Wissenschaftler und erfahrene Bildungsexperten stellen Bezüge zur eigenen Lebenswelt der Schüler her, zum Beispiel zum eigenen Lebensstil und zum Konsum- und Mobilitätsverhalten. Hierbei werden konkrete Lösungsvorschläge interaktiv erarbeitet. Jede Schüleruni wird durch begleitende Serviceveranstaltungen für Lehrkräfte ergänzt. Hier werden praxiserprobte Anregungen für den Unterricht und Unterrichtsmaterialien zu den Kernthemen Klima und Energie vorgestellt. Die Schüleruni in Berlin ist Teil eines internationalen Projektes, das im Rahmen des europäischen Programms Intelligent Energy Europe bis 2011 gefördert und durchgeführt wird. Partneruniversitäten sind Aalborg, Roskilde, Twente, Riga, Wien und London.

Kontakt:

www.schools-at-university.de

8) CODEWALK ICT CONSULTING, GESELLSCHAFT FÜR MULTIMEDIALE UND INTERAKTIVE ANWENDUNGEN (1237)

Projekt: Verbundprojekt "Prima Klima in der Offenen Ganztagschule", ein multimediales Lernmodul zum Klimawandel und Klimaschutz.

Das seit Anfang 2009 bestehende Projekt hat zum Ziel, Inhalte des Sachunterrichts in den Zusammenhang mit Klimawandel zu stellen und umsetzbar zu machen. Dazu werden Lernmodulbausteine entwickelt, die zuerst an Kernschulen, später an allen Schulen umgesetzt werden sollen. Diese werden auch für im Offenen Ganztage tätige Erzieher und Betreuer erarbeitet. Zur Zielerreichung wird eine Lernsoftware entwickelt und Anleitungen für Experimente, Spiele und künstlerische Ausdrucksformen geboten sowie Unterrichteinheiten werden entwickelt. Lokale Hilfsorganisationen sollen in den Bildungsprozess mit einbezogen werden. Bisher wurden inhaltliche Konzepte und Präsentationsmaterialien fertig gestellt. Die Modulinhalte werden bundesweit verbreitet und dann eine große Öffentlichkeit erreichen.

Kontakt:

www.codewalk.de

9) UMWELTMINISTERIUM BADEN-WÜRTTEMBERG IN KOOPERATION MIT IFEU-INSTITUT FÜR ENERGIE- UND UMWELTFORSCHUNG HEIDELBERG GMBH, BADEN-WÜRTTEMBERG (1243)

Projekt: KlimaNet (2. Auszeichnung)

Bei dem Projekt handelt es sich um eine Homepage, die von regelmäßiger Öffentlichkeitsarbeit sowie Seminaren und Fortbildungen flankiert wird. Neben zusätzlichen Verbreitungsmechanismen (z.B. Übertragung der Erkenntnisse von der Schule auf den Haushalt) zeigen die Zugriffszahlen, dass rund 10.000 Personen pro Jahr das KlimaNet besuchen. Das Projekt richtet sich in erster Linie an die Nutzer der 5.000 Schulen in Baden-Württemberg. Die didaktisch sehr gut aufbereiteten Inhalte werden den Nutzern über das Internet zur Verfügung gestellt. Die Nutzer erhalten bei Problemen und Rückfragen per E-Mail Unterstützung. Einen besonderen Stellenwert haben die Beispiele aus bereits aktiven Schulen. Gute Praxisbeispiele werden kontinuierlich im KlimaNet gesammelt. Die zur Verfügung gestellten Informationen werden regelmäßig aktualisiert. Das KlimaNet zeigt, wie Schülerinnen und Schüler im naturwissenschaftlichen, aber auch sozialen Bereich durch die Unterstützung von Umweltprojekten Handlungskompetenz erwerben und zum Klimaschutz beitragen können. Es liefert auch das nötige Know-how für den Start und die Durchführung von Energiesparprojekten. Außerdem werden innovative Strukturen (z.B. Aufbau von Schülerfirmen) befördert.

Das Projekt wird bereits zum zweiten Mal als Dekadeprojekt ausgezeichnet. 2008 wurde das KlimaNet inhaltlich und grafisch komplett überarbeitet und aktualisiert. Es wurde auf viele relevante Umweltinhalte ausgedehnt. Es umfasst nicht nur Informationen für Schulen, sondern auch für Schulträger, also Kommunen und Kreise, zur Unterstützung der Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Kontakt:

www.klimanet.baden-wuerttemberg.de; www.klimanet4kids.baden-wuerttemberg.de

10) ÖKOLOGISCHE BILDUNGSSTÄTTE BURG HOHENBERG E.V., BAYERN (1207)

Projekt: Grenz-Wandler

Das im Januar 2009 gestartete Projekt (vorerst ein Jahr, Fortsetzung auf tschechischer Seite ist für 2010 geplant) hat zum Ziel, hauptsächlich Jugendliche, aber auch Multiplikatoren für den Zusammenhang von Lebensstil/Konsum und Energieverbrauch zu sensibilisieren. Des Weiteren geht es um deutsch-tschechische Begegnungen und die Erarbeitung alternativer Denk- und Handlungsmuster im Umgang mit Energie/Ressourcen. Dazu werden im Rahmen des Projektes Kunstwerke und Lehrstationen unter anderem von deutschen und tschechischen Kindern, Jugendlichen und behinderten Menschen in Zusammenarbeit mit Künstlern aus der Region entlang eines Radweges im deutsch-tschechischen Grenzgebiet erstellt und angebracht, die sich auf ungewöhnliche Art und Weise mit dem Thema „Energie“ beschäftigen. Projektwochen, Workshops, und Sommerlager dienen der Erstellung der Stationen und Kunstwerke. Das Projekt wird voraussichtlich 500 Personen erreichen und mit einer Publikation abschließen. Bekannt gemacht wird es über Presseartikel, die Internetseite, Plakate, Flyer, und das Jahresprogramm.

Kontakt:

www.oekoburg.de

11) SOLARSTIFTUNG ULM / NEU-ULM, BADEN-WÜRTTEMBERG, BAYERN (1230)

Projekt: Nachhaltige Energienutzung: Erleben - Verstehen - Mitmachen

Das in seiner jetzigen Form seit zwei Jahren bestehende Projekt hat zum Ziel, im Bereich der regenerativen Energien, speziell im Bereich Solarenergie Wissen zu vermitteln, die Akzeptanz zu erhöhen, und Multiplikatoreffekte zu erzielen. Über die drei Bausteine „Erleben“, „Verstehen“ und „Mitmachen“ sollen über Veranstaltungen und Aktionen Menschen über Energieeinsparung, rationelle Energienutzung und regenerative Energien informiert und zum Mitmachen animiert werden. Dazu dienen ein Solarinfomobil und ein Solar-Experimentierkoffer sowie ein Solarboot- und Solarfährbetrieb (schwimmendes Klassenzimmer) auf der Donau. Solartouren helfen, Anlagen im Stadtgebiet zu entdecken. Das Projekt arbeitet mit der Donauhochschule und der Robert-Bosch-Schule sowie mit dem Arbeitskreis Solar des Zentrums für angewandte wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Ulm zusammen. Öffentlichkeit wird beispielsweise über den Fährbetrieb hergestellt (40.000 Fahrgäste im Jahr). Bei den Veranstaltungen der letzten beiden Jahre konnten 1500 Menschen erreicht werden. Die Stiftung fördert zudem anwendungsorientierte Projekte der Sonnenenergienutzung (z.B. Installation von Photovoltaikanlagen in betreuter Eigenmontage an Schulen).

Kontakt:

www.solarstiftung.de

Projekte zur Nachhaltigen Mobilität und Logistik

12) INSTITUT FÜR ANGEWANDTE VERKEHRS- UND TOURISMUSFORSCHUNG (IVT) E.V., BADEN-WÜRTTEMBERG (1227)

Projekt: Aufbau eines Netzwerkes beruflicher Schulen zur Durchführung von Praxisprojekten - Nachhaltigkeit und nachhaltige Logistik im 21. Jahrhundert

Das seit Juli 2008 bestehende, vorerst auf 24 Monate angelegte Projekt hat zum Ziel, den Gedanken des Nachhaltigkeitskonzeptes in Zusammenarbeit mit beruflichen Schulen aus NRW, Niedersachsen und Baden-Württemberg (ab 2009 noch Hessen und Bayern) zu etablieren. Dazu werden in den Schulen über Module (z.B. „Nachhaltigkeit im Alltag“, „Soziales“, „Umweltkommunikation“) umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Themen in den Unterricht integriert. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten dabei konkrete, umsetzbare Projekte. Im Rahmen der Vernetzung besuchen die Schüler einander und stellen ihre Projekte vor. Langfristig soll ein länderübergreifendes Netzwerk entstehen. Dabei hilft eine Internetplattform, auf der die Projekte dargestellt werden. Neben den Schulen werden auch kleine und mittlere Unternehmen angesprochen. Zurzeit beteiligen sich fünf Schulen mit etwa 550 Schülerinnen und Schüler, die Zahl soll um weitere 500 steigen.

Kontakt:

www.ivt-verkehrsforschung.de; www.nachhaltigkeitsnetzwerk.de/1.html

13) VERTRÄGLICH REISEN, NORDRHEIN-WESTFALEN (1187)

Projekt: Sanft mobil - Urlaub ohne Auto in Deutschland

Das seit 2007 existierende Projekt bietet für Urlauber die Möglichkeit, sich über einen Urlaub ohne Auto zu informieren. Dies wird über die Internetseite erreicht, die Umwelt- und Serviceargumente für eine Bahnreise sowie Preisinformationen und konkrete Anreiseinformationen zu bestimmten Hotels bietet. Hinzu kommen Messeauftritte, bei denen für das Angebot geworben wird. In den

verlagseigenen Medien wird für das Internetangebot geworben (Auflage 250.000, bzw. 65.000 Exemplare).

Kontakt:

www.vertraeglich-reisen.de

Projekte zur Nachhaltigen Land- und Waldwirtschaft

14) ÖKOLOGISCHES BILDUNGSZENTRUM MÜNCHEN, BAYERN (1245)

Projekt: Nachwachsende Rohstoffe

Das ökologische Bildungszentrum München ist eine außerschulische Umweltbildungseinrichtung. Es wird gemeinsam betrieben von der Münchner Volkshochschule und dem Münchner Umwelt-Zentrum e.V. Das Bildungsprojekt „Nachwachsende Rohstoffe“ ist für die Zielgruppe der Schülerinnen und Schüler der Grundschulen und Sekundarstufe I aus München und Umgebung sowie deren Lehrkräfte gedacht. Ebenso gibt es offene Angebote für Kinder und Familien, Erwachsene und Pädagoginnen und Pädagogen aus Bildungseinrichtungen. Für diese Zielgruppen werden Veranstaltungsbausteine entwickelt zu Themen wie „Biokunststoffe“, „Ölpflanzen“, „Energie aus nachwachsenden Rohstoffen“, „Fasern und Textilien“. Ebenso werden Aktionstage und Events für Familien zu „Nachwachsenden Rohstoffen“ angeboten sowie eine Veranstaltungsreihe für Erwachsene mit Vorträgen, Workshops und Diskussionsveranstaltungen. Außerdem ist eine Arbeitsgruppe aus interessierten Bürgerinnen und Bürgern mit einem Projekt beteiligt, die als „Einkaufsberater für Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen“ einen Einkaufsführer für die Region München mit Hintergrundinformationen und Bezugsmöglichkeiten erstellt. Darüber hinaus wird auf dem ÖBZ-Gelände ein anschaulicher Experimentier- und Demonstrationsgarten „Nachwachsende Rohstoffe“ entwickelt, der als Basis und Ausgangspunkt für die Veranstaltungen dient und mit einem Lehrpfad ausgestattet ist.

Kontakt:

www.oebz.de

15) AG TREFFPUNKT WALD, BUNDESWEIT (1223)

Projekt: Treffpunkt Wald

Treffpunkt Wald ist die erste gemeinsame, deutschlandweite Initiative der Forstverwaltungen der Bundesländer. Die Kampagne läuft bereits seit 13 Jahren in Rheinland-Pfalz und wurde im Jahr 2004 aufgrund des großen Erfolges auf ganz Deutschland ausgeweitet. Alle Bundesländer stellen über ihre Forstämter ihre Veranstaltungen für die Öffentlichkeit rund um den Wald in dem Internet-Portal www.treffpunktwald.de ein. Pro Jahr werden über 3.200 Aktionen, Exkursionen und Fortbildungsveranstaltungen angeboten. In der ersten Jahreshälfte 2009 lautet der thematische Schwerpunkt aus Anlass der BNE-Halbzeitkonferenz „Wald bildet“. Ab Juli werden vorrangig Veranstaltungen rund um das Dekade-Jahresthema 2009 „Energie“ angeboten. Die Art der Veranstaltungen variiert je nach Zielgruppe. Alle Veranstaltungen werden durch Forstpersonal angeboten, die die Leistungen des Waldes sowie dessen nachhaltige Bewirtschaftung der Bevölkerung nahe bringen wollen.

Kontakt:

www.treffpunkt.wald.de

16) FÖRSTERLIESL NATUR ERLEBEN, BAYERN (1229)

Projekt: Nachhaltige Personalentwicklung im Lernraum Wald. Bildungs- und Weiterbildungsangebot für Unternehmen im Rahmen von Trainings der Personalentwicklung

Das seit 2002 bestehende Projekt hat unter anderem zum Ziel, die Umweltbildung mit der Personalentwicklung zu verknüpfen, die Sozialkompetenz zu fördern sowie den Nachhaltigkeitsgedanken in die Unternehmensphilosophie zu tragen. Dazu werden verschiedene Module angeboten, in deren Rahmen die Teilnehmer projekt-, erlebnis-, problem- und prozessorientiert an Aufgaben im Wald arbeiten (beispielsweise einen Hochsitz, ein Floß, oder eine Brücke bauen). Thematisiert wird dabei beispielsweise: „Der Wald als Wirtschaftsraum“ oder „Zusammenhänge des Ökosystems Wald“. Bei Reflektionen wird daraufhin der Transfer zum Unternehmen hergestellt und nach Möglichkeiten für nachhaltiges Handeln gesucht. Das Projekt wendet sich an Führungskräfte ab dem mittleren Management aufwärts. Erreicht werden jährlich etwa 1000 bis 1400 Teilnehmer. Das Projekt präsentiert sich nach außen über die Internetseite und wurde in der Sendung „Mona-Lisa“ des ZDF sowie im Bayerischen Rundfunk vorgestellt.

Kontakt:

www.foersterliesl.de

Projekte zur Biodiversität und Artenschutz

17) BUND NATURSCHUTZ IN BAYERN E.V. NATURSCHUTZ- UND JUGENDZENTRUM WARTAWEIL, BAYERN (1239)

Projekt: Flussraumdialog

Das seit Januar 2008 bestehende und auf noch mindestens bis Ende 2009 bestehende Projekt hat zum Ziel, am Beispiel der Ammer auf potentielle Gefährdungen der Flussökosysteme aufmerksam zu machen und das Bewusstsein für die vernetzten Zusammenhänge des Gewässersystems zu stärken. Dazu wurde ein Kreis von Akteuren aufgebaut (Fischerei, Naturschutz, Wassersport usw.) und eine Reihe von Veranstaltungen sowie Aktionen (Ausstellung, Filmbeitrag, Exkursionsprogramm, Internetauftritt) durchgeführt. Schwerpunkt des Projektes ist die Umweltbildung, weitere Dimensionen der BNE werden durch das Schwerpunktthema Wasserkraftnutzung (2009) berührt, beispielsweise durch Rentabilitätsrechnungen oder EEG-Förderrechnungen. Der soziale Aspekt steckt in der Erstellung eines Filmbeitrages im Dialog mit Fachleuten und Spaziergängern an der Ammer in Form eines Jugendprojektes. Über das Projekt konnten etwa 1000 Teilnehmer durch Aktionen und Exkursionen sowie etwa 500 Personen über die Flussraumkampagne erreicht werden.

Kontakt:

www.bund-naturschutz/kontakt/wartaweil.html

18) IFAW INTERNATIONALER TIERSCHUTZ-FONDS, HAMBURG (1240)

Projekt: "Tierisch Toll - Die Animal Action Week (AAW) des IFAW", das internationale Jugendprojekt der IFAW

Das in Deutschland seit 2004 bestehende und auf Dauer angelegte Projekt hat zum Ziel, bei Kindern und Jugendlichen das Bewusstsein für den Tier- und Artenschutz zu stärken und einen nachhaltigen Umgang mit der Natur zu fördern. Dazu wird die Animal Action Week (AAW) durchgeführt, welche durch Aktionen und Lernaktivitäten persönliches Verantwortungsgefühl vermitteln soll. Schulen wird kostenlos Lernmaterial zur Verfügung gestellt, um das jeweilige Schwerpunktthema der AAW bearbeiten zu können. Begleitend werden Aktionen und

Wettbewerbe angeboten, wie beispielsweise Aktionen gegen die Robbenjagd (Unterschriften, Theaterstücke, Lieder komponieren), „Mein Versprechen zum Klimaschutz“ oder eine Plastiksammelaktion in Kooperation mit Bildungseinrichtungen. Dabei stehen die ökologischen Aspekte im Vordergrund, soziale und ökonomische Aspekte werden jedoch ebenfalls thematisiert (Konsumverhalten, Gewinnstreben). Die Zielgruppe des Projekts sind Schülerinnen und Schüler, jährlich werden etwa 250 Schulen erreicht. Öffentlich gemacht wird das Projekt über Pressekampagnen, Radio- und Fernsehspots sowie das Internet.

Kontakt:

www.ifaw.org

Projekte zum Nachhaltigen Konsum

19) STRATUM GMBH (1236)

Projekt: Nachhaltigkeitsmarketing im LOHAS-Trend. Was kann die Umweltbildung zur Ausbreitung des nachhaltigen Konsums beitragen?

Das seit Anfang 2008 bestehende und für die Jahre 2006/07 ausgezeichnete Projekt hat zum Ziel, Umweltbildungseinrichtungen zu qualifizieren, damit diese neue Zielgruppen (LOHAS) gezielter ansprechen können. Der nachhaltige Konsum soll mit Hilfe dieses Projektes zum Massenphänomen werden. Dazu teilt sich das Projekt in drei Phasen: 1. Erhebungsphase, in der Marktforschung betrieben wurde, um die Zielgruppe zu erfassen. Diese Phase ist abgeschlossen. 2. Praxisphase, in der die Erkenntnisse in konkrete Maßnahmen umgesetzt werden. Fünf Projekte sind benannt, in zweien läuft die Umsetzung. 3. Transferphase, in der die Praxiserfahrungen übertragen werden sollen. Entstanden sind bisher eine Broschüre über LOHAS und eine Kurzfassung der Marktforschung als Publikation. Daneben noch sieben Projektbriefe. Eingebunden sind Medienpartner wie die taz, ECO WORLD und GLOCALIST sowie ein Netzwerk aus Projektpartnern. In der derzeitigen Phase 2 liegt der Schwerpunkt auf der Verbindung von Konsum und Umweltbildung sowie der konkreten Umsetzung der gewonnenen Erkenntnisse. Das Projekt konnte bisher 5000 Menschen auf direktem Weg erreichen, in den kommenden zwei Jahren sollen weitere 5000 bis 10000 Menschen erreicht werden.

Kontakt:

www.stratum-consult.de

20) KINDERGARTEN VILLA KUNTERBUNT, RHEINLAND-PFALZ (1186)

Projekt "Bildung für nachhaltige Entwicklung im Elementarbereich": "Der Mensch ist, was er isst"

Das Projekt findet in einem Kindergarten in dörflicher Umgebung (750 Einwohner) statt. Projektbeginn war Januar 2008. Es soll langfristig die gesamte Einrichtung verändern und in die Gemeinde hineinwirken. Dazu wird unter Vernetzung mit örtlichen Landwirten, Firmen und der Gemeinde das Ernährungsverhalten der Kinder (und damit auch der Eltern) in nachhaltiger Weise verändert. Lebensmittel werden als Erlebnis für die Sinne begriffen, die Produktion wird teilweise selber übernommen (Anbau auf dem Gelände) oder von den Kindern bei Besuchen der Produzenten erlebt. Dadurch wird die Qualität von Lebensmitteln, die Erzeugung und die Bedeutung für die Gesundheit sowie die Umwelt durch die Kinder erfahren. Dabei partizipieren die Kinder in Kinderkonferenzen und planen und entwickeln sämtliche Aktionen und Projektschritte gemeinsam in der Gruppe. Thematisiert wird im Zusammenhang mit der Ernährung auch die Thematik Müll/Kompost, Verantwortung beim Konsum und Naturerfahrung. Das Projekt geht unter anderem über die Kinder und die Betreuer an die Öffentlichkeit und macht über Ausstellungen in der örtlichen Bank, Mitteilungen an die Presse und eine Arbeitsgemeinschaft von 200 Erzieherinnen auf sich aufmerksam.

Kontakt:

www.illerich.de/kindergarten/start/html

21) LANDESBUND FÜR VOGELSCHUTZ IN BAYERN E.V. KREISGRUPPE MÜNCHEN UND LUDWIG STOCKER HOPFISTEREI GMBH, BAYERN (1235)

Projekt: LBV Naturkindergruppen: ein Projekt zur Entwicklung nachhaltiger Lebensstile mit Kindern durch stadtteilbezogene und wohnortnahe Kindergruppenarbeit in Kooperation mit einem mittelständischen heimischen Unternehmen (2. Auszeichnung)

Das seit Januar 2006 bestehende und für die Jahre 2006/07 ausgezeichnete Projekt hat zum Ziel, nachhaltige Lebensstile von Kindern durch stadtteilbezogene und wohnortnahe Gruppenarbeit zu fördern. Dazu treffen sich die Kindergruppen vierzehntägig für drei Stunden und lernen über Naturerfahrungsspiele die Natur kennen. Hinzu gekommen ist seit der letzten Bewerbung die Möglichkeit, in einer Küche zu gestalten und zu kochen. Des Weiteren hat sich eine Jugendgruppe gebildet, die sich neben den ökologischen Inhalten auch mit Themen wie Selbstverwaltung und politisches Engagement befasst. Zudem konnte die Anzahl der Gruppen von 16 auf 20 gesteigert werden. Das bisher bestehende Seminarangebot für Gruppenleiter wurde erweitert. Öffentlichkeitsarbeit findet über Flyer, die LBV-Verbandszeitschriften, Werbung in Tageszeitungen sowie den Auftritt bei Großveranstaltungen wie der „Bird Munich Messe“ statt. Zielgruppe sind nach wie vor die Fünf- bis Vierzehnjährigen als Teilnehmer und Familien sowie Studenten als Betreuer.

Kontakt:

www.lbv-muenchen.de; www.hopfisterei.de

22) SCHULBAUERNHOF DOMÄNE HOCHBURG E.V., BADEN-WÜRTTEMBERG (1238)

Projekt: Schulbauernhof Domäne Hochburg e.V.

Das seit 2006 bestehende und seit 2007 als Verein organisierte Projekt hat zum Ziel, Kindern aller Altersstufen durch das Mitarbeiten und Mitleben auf einem Biobauernhof die Themen Landwirtschaft, Ökologie, Ernährung und Hauswirtschaft näher zu bringen und sie auf diese Weise zu mündigen Konsumenten zu machen. Für den Grundschulbereich werden konkrete, am

Bildungsplan orientierte Angebote gemacht. Thematisiert wird auch die Preisgestaltung von Lebensmitteln, die Fairness im Handel und der Einfluss von Marketingmaßnahmen, um das Thema multiperspektivisch zu erfassen. Das Projekt erreicht 1600 Schülerinnen und Schüler im Jahr. Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgt über die Internetseite und die Zusammenarbeit mit dem Schulamt.

Kontakt:

www.schulbauernhof-hochburg.de

23) BERUFSBILDENDE SCHULE HANDEL HANNOVER (BBS HANDEL), NIEDERSACHSEN (1196)

Projekt: Verkaufsförderungsaktion der BBS Handel Hannover - "Hannover handelt fair"

Das Projekt startete mit der Planungsphase zu Beginn des Schuljahres 2008/09. Die Umsetzung wird voraussichtlich im September 2009 stattfinden. Vorgesehen ist, dass sich die Auszubildenden im Zeitraum der Fairen Woche in Teams von drei bis fünf Personen als Verkaufsförderer für Fairen Handel vor und in Lebensmitteleinzelhandelsgeschäften betätigen. Ziel ist es, die Auszubildenden im Sinne nachhaltiger Entwicklung zu bilden und die Einsicht in die Notwendigkeit beruflichen und persönlichen Engagements zu fördern. Dazu plant und organisiert eine Projektgruppe von drei Auszubildenden und sieben Lehrkräften das Projekt. Es findet in Kooperation mit der Leuphana Universität Lüneburg, dem Agenda 21-Büro, dem Verein TransFair und Akteuren aus der Wirtschaft statt. Bei Erfolg soll es in das Curriculum der Schule aufgenommen werden. Durch das Projekt werden etwa 22.500 Verbraucher erreicht. Nach außen wirkt das Projekt über den Internetauftritt, die Teilnehmer und die Kommunikationsorgane der Kooperationspartner. Zielgruppe sind die Verbraucherinnen und Verbraucher in Hannover.

Kontakt:

www.bbs-handel.de

24) EIGENSEIN, KOMMUNIKATIONSDESIGN, FERNSICHT-FILM, DIGITALE FILMGESTALTUNG, HESSEN (1080)

Projekt: „come closer – verantwortliches Design im Fokus“ – eine Vortragsreihe zum Thema Nachhaltigkeit.

„come closer“ ist eine Vortragsreihe mit Fachleuten aus Design, Architektur, Kunst, Lehre, Wirtschaft und Wissenschaft, die sich zum Thema „Nachhaltigkeit“ äußern. Die einzelnen Beiträge nehmen Bezug zur aktuellen gesamtgesellschaftlichen Diskussion über Umweltschutz und soziale Fairness. Es werden Projekte erläutert, die sich auszeichnen durch z.B. sozial gerechte und ökologisch einwandfreie Produktionsprozesse, ethisch korrekt hergestellte Mode, ästhetisch wie ökologisch optimierte Fertigbauhäuser oder familienbewusste Personalpolitik. Der Veranstaltungsort „basis“ ist im Rhein-Main-Gebiet allgemein als ein kunstengagierter Ausstellungs- und Aktionsraum für aktuelle, gesellschaftlich relevante Themen bekannt. Der Auftakt der Vortragsreihe fand am 16.01.2009 zum Thema „Nachhaltiges Design jenseits von Müsli und Hippie Ästhetik“ statt. In 2009 sind weitere neun Vorträge geplant. Im Herbst 2009 gibt es eine Jahrestagung des Designerinnen Forums zu diesem Schwerpunkt und in 2010 ist der zweite Teil des Projektes mit weiteren 10 Vorträgen geplant. Es wird ein regelmäßiges Forum als ein wichtiger Beitrag zur „Green City“ entstehen

Kontakt:

www.eigensein.de; www.fernsicht-film.de; www.come-closer.net

**25) PFR. KLAUS BREYER, UMWELTBEAUFTRAGTER DER EV. KIRCHE VON WESTFALEN,
EVANGELISCHE AKADEMIE VILLIGST, NORDRHEIN-WESTFALEN (1209)**

Projekt: Zukunft - einkaufen, glaubwürdig wirtschaften in Kirchen. Kirchen und kirchliche Einrichtungen als Promotoren nachhaltiger Beschaffung und zukunftsfähigen Konsums

Das seit Januar 2008 (bis Juli 2010) in 15 Testregionen und Einrichtungen in Umsetzung befindliche Projekt hat zum Ziel, über die Kirchengemeinden und kirchlichen Einrichtungen Impulse für einen nachhaltigen Konsum in den privaten Bereich zu geben. Teilziele sind, einen Beitrag zur nachhaltigen Beschaffung in den Kirchen zu leisten, das ökofaire Marktsegment durch Nachfrageerhöhung zu stärken und durch Öffentlichkeitsarbeit, Vorbildwirkung und Vernetzung auch den privaten Konsum und Lebensstil zu beeinflussen. Die Umsetzung erfolgt in vier Phasen von der Bestandsaufnahme und Erarbeitung eines Umsetzungsplanes (1) über die Umsetzung nachhaltiger Beschaffungsstandards (2), den Erfahrungsaustausch und die Netzwirkbildung (3) bis zur Multiplikation und bundesweiten Ausbreitung mittels einer kirchlichen Beschaffungs- und Konsumkampagne (4). In den 15 Testregionen und Einrichtungen wurden bereits 5000 Menschen erreicht, am Ende der Kampagne sollen es etwa 500.000 sein. Die Fortsetzung der Kampagne über 2010 hinaus wird, aufgrund des großen Interesses der Beteiligten, vom Antragsteller positiv eingeschätzt.

Kontakt:

www.kircheundgesellschaft.de/umweltreferat/index.htm; www.lvhs-freckenhorst.de;
www.zukunft-einkaufen.de

**26) WABE-ZENTRUM - KLAUS-BAHLEN-HAUS, FACHHOCHSCHULE OSNABRÜCK,
NIEDERSACHSEN (1234)**

Projekt: "Waldhof-Aktion-Bildung-Erleben" - WABE-Zentrum für Verbraucherinformation, Ernährung, Nachhaltige Lebensmittelproduktion und Nacherntetechnologie

Das seit 2004 bestehende Projekt hat zum Ziel, das Wissen um die Wechselwirkungen der Ernährung mit Anbau, Verarbeitung, Zubereitung und Konsum von Lebensmitteln zu fördern und in das Alltagswissen dauerhaft zu integrieren. Wissenschaft und Praxis sollen mit Nachhaltigkeit verknüpft werden. Das Projekt dient als regional wirksame Informations- und Anlaufstelle sowie praktisches Erfahrungszentrum für Verbraucher, Multiplikatoren und Erzeuger und bündelt Maßnahmen zur Ernährungskommunikation. Es werden Veranstaltungen unter anderem mit den Themen: „Klimaschutz beim Essen“ „Landwirtschaft erleben“, Management nachhaltiger Schulverpflegung“ angeboten und selbst entwickelte Informationskisten für Lehrkräfte zur Ausleihe bereitgestellt. Zielgruppen sind Verbraucher, Schülerinnen und Schüler sowie Multiplikatoren. Über das Projekt werden jährlich etwa 4000 Menschen erreicht. Veröffentlichungen, die Internetseite und Flyer dienen der Dissemination, zudem tritt das Projekt bei Veranstaltungen wie der „Grünen Woche“ oder der „Woche der Umwelt“ auf.

Kontakt:

www.wabe-zentrum.de

Projekte zur Nachhaltigkeit in Länder übergreifenden Kooperationen

27) HAINBERG-GYMNASIUM GÖTTINGEN, NIEDERSACHSEN (1194)

Projekt: Welt:Klasse Göttingen

Das seit Dezember 2008 bestehende Projekt ermöglicht Schülerinnen und Schülern im Rahmen eines Wahlpflichtkurses (UNESCO-Kurs und Nachhaltigkeitskurs) der Schule mehrwöchige Lernerfahrungen in Schwellen- und Entwicklungsländern. Dabei arbeiten die Schülerinnen und Schüler in einem Wiederaufforstungsprojekt in China über einen Zeitraum von vier Wochen mit und sind während dieser Zeit in Gastfamilien untergebracht. Die Kleingruppen (vier Schüler) berichten per Videokonferenz und Blog der Schulklasse von ihrer Tätigkeit. In der Schule wird das Projekt durch Unterrichtseinheiten weiter vertieft. Das Projekt wird in Partnerschaft mit der Universität Göttingen durchgeführt. Es wendet sich an die Schülerinnen und Schüler des Hainberg-Gymnasiums. Nach außen präsentiert sich das Projekt über die Internetseite, die Regional- und Jahrestagungen der UNESCO-Projektschulen und stieß bei einigen Medien (RTL, SAT1, NDR1, u.a.) auf reges Interesse. Es wird auch in den kommenden Jahren weitergeführt.

Kontakt:

www.hainberg-gymnasium.de

28) GESAMTSCHULE BLANKENESE, HAMBURG (1250)

Projekt: Agua es vida – solargestützte Wasserversorgung in Nicaragua

Seit 2002 führen Physikkurse des jeweils 11. Jahrgangs der Gesamtschule Blankenese gemeinsam mit der Universität Leon/Nicaragua (UNAN) die Projektreihe „Agua es vida – Solargestützte Wasserversorgung“ durch. Hintergrund der Idee des ehemaligen Präsidenten der UNAN ist der Umstand, dass der Niederschlag im Westen Nicaraguas offensichtlich in Folge von Klimaverschiebungen geringer wird und die künstliche Feldbewässerung für den landwirtschaftlichen Anbau zur Überlebensfrage geworden ist. Die Feldbewässerung ist unabdingbar zur Steigerung der landwirtschaftlichen Produktivität geworden und darüber hinaus ein effektives Mittel zur Armutsbekämpfung. Gleichzeitig wird die elektrische Energie, die zum Betrieb der Bewässerungssysteme bereitgestellt werden muss, umweltschonend und klimaverträglich gewonnen: Das bedeutet den Einsatz von Solarenergie. 11 solargestützte Bewässerungssysteme arbeiten bereits ohne Probleme. An der GS Blankenese wird diese Projektreihe zukünftig vom Oberstufenprofil „Zukunftsfähige Energietechnik“ getragen. Das neue Profil verknüpft die Fächer Technik, Physik und Politik, Wirtschaft und Gesellschaft miteinander. Schülerinnen und Schüler können sich schon heute mit der Leistungsfähigkeit solartechnischer Energiewandlersysteme vertraut machen, diese Systeme aufbauen und somit an der Energiewende und beim Klimaschutz praktisch mitwirken.

Innerhalb des Technikunterrichts werden die solargestützten Pumpsysteme gebaut und getestet. Der Physikunterricht liefert das Grundlagenwissen, um diese Systeme zu verstehen. In Politik, Wirtschaft und Gesellschaft werden schließlich Klimafragen behandelt sowie die politischen und ökonomischen Rahmenbedingungen geklärt. Jährlich findet eine Projektreise (etwa 20 Schüler) nach Leon/Nicaragua statt zum Austausch und zur Arbeit mit den dortigen Partnern. Das Projekt ist im Schulprogramm verankert.

Kontakt:

www.gsbl-hh.de/Schwerpunkte/Solarenergie.php

29) UNIVERSITÄT KASSEL, FACHBEREICH ÖKOLOGISCHE AGRARWISSENSCHAFTEN, HESSEN (1180)

Projekt: ORGANICagriculTOUR – students promote organic agriculture and food (2. Auszeichnung)

Das seit Januar 2007 und für die Jahre 2007/08 ausgezeichnete Projekt ist auf einen Zeitrahmen bis 2010 ausgerichtet, eine Verlängerung um zwei weitere Jahre ist angedacht. Es handelt sich um eine Kampagnentour, die von den Studierenden fast vollständig in Eigeninitiative umgesetzt wird. Dabei sollen Studierende und Mitarbeiter an ausländischen Agrarfakultäten für ökologische Landwirtschaft und Ernährung (und die Umsetzung eigener Motivationsprojekte) in ihren Ländern interessiert werden. Dazu bereiten die Studierenden die Projektstage eigenständig vor und führen diese in den besuchten Ländern durch. Seit der letzten Bewerbung wurde der Radius der besuchten Länder erweitert (zuvor: EU, Südosteuropa; jetzt auch Türkei). Die Vernetzung mit Beteiligten in den besuchten Ländern konnte hergestellt werden, zudem sind über das Erasmus-Programm Studierende nach Witzenhausen gekommen. Insgesamt konnten 14 Agrarfakultäten besucht werden, wodurch 420 Studierende und Lehrende erreicht wurden. Das Projekt stellt sich nach außen über Presseartikel, die Internetseite und Vorträge dar.

Kontakt:

www.organic-agricultour.de (Projekt); www.uni.kassel.de/agrar (Fakultät)

30) OIKOS KÖLN E.V., STUDENTS FOR SUSTAINABLE ECONOMICS AND MANAGEMENT (1201)

Projekt: Ringvorlesung "Entwicklungszusammenarbeit - Nachhaltigkeit im Fokus"

Das im Wintersemester 2008/09 erstmals stattgefundenene Projekt hat zum Ziel, den Nachhaltigkeitsgedanken in die Lehre der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät an der Universität Köln zu integrieren. Dazu findet eine Ringvorlesung (14 Veranstaltungen) statt, in der verschiedene Aspekte, Ziele, Methoden und Probleme der Entwicklungszusammenarbeit vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit von Experten beleuchtet werden. In diesem Rahmen werden 31 Studenten Hausarbeiten mit weitgehend selbst entwickelter Fragestellung zu diesem Thema anfertigen. Die Ringvorlesung behandelt alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit, zudem sind Referenten aus dem Ausland eingeladen. Durch das Projekt werden 130 Studierende erreicht, eine Zusammenstellung der Ergebnisse in einer Publikation ist vorgesehen. Das Projekt macht über die Internetseite, Flyer, Plakate und das Hochschulradio sowie universitätsinterne Zeitungen auf sich aufmerksam. Die Vorlesung ist für das Sommersemester 2009 geplant und soll weiterhin fortgesetzt werden.

Kontakt:

www.oikos-koeln.org

31) ETUDES SANS FRONTIÈRES – STUDIEREN OHNE GRENZEN, BADEN-WÜRTTEMBERG (1231)

Projekt: Stipendienprogramm und Aufbau eines Computerraums in der Demokratischen Republik Kongo sowie Projekt für Studienaufenthalte in Deutschland für Studierende aus Tschetschenien

Das seit Oktober 2006 bestehende Projekt hat zum Ziel, durch Bildung Frieden und Entwicklung zu fördern. Dazu bedient es sich eines dreigliedrigen Ansatzes: Gestalter fördern, Bildungsqualität verbessern und Bewusstsein schaffen. Dazu werden junge Menschen mit einem eigenen, konkreten, zivilgesellschaftlichen Projekt mit Studienstipendien bedacht und durch Vermittlung von Zusatzqualifikationen und Praktika gefördert. Bisher konnten auf diese Weise 10 Stipendiaten im Kongo ein Studium bestreiten, ein konkretes Projekt war die Gründung eines Jugendparlaments in

Kindu (Kongo). Eine weitere Zielregion ist Tschetschenien. Engagierten jungen Menschen wird ein Studium in Deutschland ermöglicht. Diese sollen später als Multiplikatoren in verschiedenen Bereichen (Bildung, Nachhaltigkeit, Ökologie usw.) in ihren Heimatländern zur Verbesserung der gesellschaftlichen Bedingungen beitragen. Bisher konnten 24 Personen gefördert werden, weitere 20 bis 50 sollen in den kommenden Jahren folgen. Des Weiteren startete Ende Januar eine Wanderausstellung mit dem Titel: „Studieren im Krieg – Wenn Zukunft warten muss“, welche auf die Situation der Zielgruppen des Projektes aufmerksam macht und von einer Vortragsreihe begleitet wird.

Kontakt:

www.studieren-ohne-grenzen.org

32) ÖKOLOGIESTATION LAHR BEIM JUGENDWERK IM ORTENAUKREIS E.V., BADEN-WÜRTTEMBERG (1022)

Projekt: Naturerleben und Sprache - Grenzüberschreitende/zweisprachige Umweltbildung (2. Auszeichnung)

Das seit 2006 bestehende und bereits für die Jahre 2007/08 ausgezeichnete Projekt hat zum Ziel, das friedvolle Miteinander in globaler Verantwortung zu fördern. Dabei soll eine Bewusstseinsbildung erreicht werden, die zu Verhaltensänderungen in Bezug auf Konsumverhalten, Fortbewegung und Ernährung führt. Zudem soll interkulturelle Handlungskompetenz erlernt werden. Erreicht werden sollen diese Ziele über die Durchführung von Schullandheimaufenthalten, die Entwicklung von Konzepten und Materialien sowie Fortbildungen, vor allem mit Multiplikatoren, und der Vernetzung der elsässischen und baden-württembergischen Umweltbildung. Partnerregion ist das Elsass in Frankreich. Wichtigstes Element der zweiten Projektphase ist das Networking. Gemeinsam mit dem französischen Partner konnten in der ersten Projektphase zweisprachige didaktische Materialien zur grenzüberschreitenden Umweltbildung (Schwerpunkt Wald), ein zweisprachiges Naturtagebuch und ein pädagogischer Koffer entwickelt werden. Thematisch weitet sich das Projekt auf weitere Themenfelder aus (neu: Wiese und Biodiversität). Erreicht werden auch neue Zielgruppen wie Lehrkräfte, für die Fortbildungen angeboten werden. Im Bereich der Kooperation wird neuerdings mit Ariena (Netzwerk von Strukturen im Bereich Umweltbildung im Elsass) zusammengearbeitet.

Kontakt:

www.oekologiestation-lahr.de

33) INNOVATION ACADEMY E.V., BADEN-WÜRTTEMBERG (1210)

Projekt: Innovation Academy – Heute in die Zukunft reisen

Das seit 2004 bestehende Projekt hat zum Ziel, in- und ausländischen Gästen Modellprojekte mit innovativem und nachhaltigem Charakter in den Bereichen Stadtplanung, Architektur, Mobilität, Abfallmanagement, Wasserwirtschaft, Naturschutz und ökologische Landwirtschaft zu präsentieren. Dazu werden spezielle Exkursionen (auch internationale), Führungen, Schulprogramme und Seminare angeboten. Zielgruppen sind Schüler, Vertreter von Institutionen, Spezialisten und Besucher der Region Freiburg. Im Jahr 2008 konnten 5800 Teilnehmer aus 29 Nationen erreicht werden; die Tendenz ist steigend. Das Projekt arbeitet mit einer Gewerbeschule und der Ökostation Freiburg zusammen und beteiligt sich an einem Nachhaltigkeitszirkel regionaler Unternehmen. Zudem ist eine weitere, grenzüberschreitende Vernetzung geplant.

Kontakt:

www.innovation-academy.de

34) LUMBRICUS - DER UMWELTBUS, NORDRHEIN-WESTFALEN (1214)

Projekt: Gemeinsam im Fluss - Praktische Gewässeruntersuchungen nach der EU-WRRL (Wasserrahmenrichtlinie) für deutschsprachige Bevölkerungsgruppen in

Europa: Aspekt einer grenzübergreifenden BNE

Das seit 1993 als turnusmäßige Zusammenarbeit zwischen Schulen in Ostbelgien und dem rollenden Klassenzimmer LUMBRICUS bestehende Projekt, hat zum Ziel, grenzübergreifend deutsche Sprachgruppen im Ausland zu unterstützen und einen muttersprachlichen Wissenstransfer in Bezug auf die europäischen Ziele des Gewässerschutzes zu leisten (hier: EU-WRRL). Dazu wird im Oktober 2009, gemeinsam mit dem Naturschutzverband AVES Ostkantone (Belgien) eine Aktionswoche mit deutschsprachigen Schulen in Ostbelgien durchgeführt. In einem neuen Projekt werden ab Mai im Rahmen einer EU-geförderten Wassererlebniswoche praktische Untersuchungen und gemeinsam mit Mittelschulen in Bozen Wasseruntersuchungen durchgeführt. Auch diese Kooperation ist langfristig angelegt. Themen der Aktionswochen sind Wasserunterhaltung, Trinkwasserproduktion, Hochwasserschutz, Güte- und Strukturbewertung und Ökologie der Fließgewässer.

Über Presse- und Fernsehbeiträge wird eine breite Öffentlichkeit erreicht. Zielgruppe sind Schülerinnen und Schüler von 10-18 Jahren, Lehrkräfte, Multiplikatoren sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Kontakt:

www.nua.nrw.de/nua/content/lumbricus/01_1start.htm

35) PEACE BRIGADES INTERNATIONAL (PBI), DEUTSCHER ZWEIG E.V., HAMBURG (1248)

Projekt: Menschenrechte lernen und leben – pbi macht Schule

pbi ist eine internationale Menschenrechtsorganisation, die sich seit 1981 mit internationalen Freiwilligenteams in Krisen- und Konfliktgebieten erfolgreich für den Schutz der Menschenrechte und die gewaltfreie Konfliktbearbeitung einsetzt. Um den zahlreichen Anfragen nach Angeboten durch Kitas und Schulen nachkommen zu können, möchte pbi nun verstärkt Multiplikatorinnen und Multiplikatoren ausbilden. Außer der Multiplikatorenschulung für die entwicklungspolitische Bildungsarbeit wird besonders das Engagement von Kindern und Jugendlichen gefördert. Jährlich finden 40 Workshops in der Sek I und II sowie 150 Auftritte des interaktiven Puppentheaters in Kitas und Grundschulen statt. Mit Jugendlichen im außerschulischen Bereich werden Theater- und Videoprojekte gemeinsam geplant und Schülerpraktika in der pbi-Geschäftsstelle angeboten. Mit dem Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung in Hamburg und anderen Partnern werden Lehrerfortbildungen zu Methoden der Menschenrechtsbildung und Friedenserziehung durchgeführt.

Das Projekt hat in erster Linie den sozialen Teilbereich der BNE zum Gegenstand. Fragen wie „Was hat mein Alltag mit der Situation der Menschenrechte in anderen Ländern zu tun?“ stehen bei den Maßnahmen im Mittelpunkt. Doch auch ökonomische und ökologische Aspekte werden in den Workshops mit Jugendlichen sowie in der Ausbildung der Referendare berücksichtigt. Zwei Beispiele dazu: Die Theaterarbeit zum Thema Fair Trade und der Workshop „Biosprit und Menschenrechte“

Kontakt:

www.pbi-deutschland.de

36) ARBEITSSTELLE WELTBILDER E.V., NORDRHEIN-WESTFALEN(1215)

Projekt: welt.bilder - Bildungs-, Lern- und Reflektionsprojekt im Rahmen des nationalen Freiwilligenprogramms "weltwärts"

Das seit Januar 2008 bestehende Projekt ist auf drei Jahre angelegt, wobei eine Verlängerung entsprechend der Laufzeit des Programms „weltwärts“ möglich ist. Ziel des Projektes ist, BNE thematisch, methodisch und individuell nahe zu bringen und erfahrbar zu machen. Erreicht werden soll dies über die Durchführung verschiedener Module, wie „1 Tag – hundert Orte“ (Reflektion der eigenen Arbeit bei „weltwärts“), „Familien.Bilder“ (familiärer Umgang in anderen Kulturen) oder „Life.Style“ (Wahrnehmung von Methoden der Nachhaltigkeit). Als Ergebnisse des Projektes entstehen multifunktionale und multimedial Materialien für den schulischen und außerschulischen entwicklungsbezogenen Bildungsbereich. Es erfolgt eine Zusammenarbeit mit acht Entsendeorganisationen. Dadurch werden über das Projekt vorerst 138 Freiwillige, im zweiten und dritten Projektjahr etwa 850 Freiwillige erreicht. Durch Tagungen und Workshops kommen etwa 1000 Multiplikatoren hinzu. Zielgruppe des Projekts sind junge Erwachsene im Alter von 18-28 Jahren. Die Internetseite und ein Newsletter machen auf das Projekt aufmerksam, Zwischenstände und Ergebnisse sollen zukünftig in halbjährlichen Magazinen veröffentlicht werden.

Kontakt:

www.arbeitsstelle-weltbilder.de; www.projekt-weltbilder.de

37) VEREIN NIEDERSÄCHSISCHER BILDUNGSINITIATIVEN E.V. (VNB), PROJEKT WELTWÄRTS, NIEDERSACHSEN (1218)

Projekt: weltwärts & mehr

Das seit Oktober 2007 bestehende und vorerst drei Jahre geförderte Projekt hat zum Ziel, begonnene Partnerschaften aus dem GLOBOLOG-Projekt 2005 (globale Dialoge zwischen NRO und Schulen) zu qualifizieren und zu Lernpartnerschaften zu entwickeln. Zudem soll praktische Solidarität für die Projekte der Südpartner geleistet werden. Dazu werden jährlich 15-20 Freiwillige zu den Südpartnern (NRO) entsandt, die dort 12 Monate in gemeinnützigen Projekten arbeiten. Weiterhin werden drei Konferenzen (Südafrika, Türkei, Deutschland) durchgeführt. Das Projekt verbindet über Arbeitstreffen und Begleitveranstaltungen alle „weltwärts“-Anbieter in Niedersachsen. Dabei kommen Jugendliche, Schulen, Eine-Welt-Gruppen, Bildungseinrichtungen und Kirchen zusammen. Pressearbeit, die Internetseite und ein Ausstellungsprojekt (in Brasilien, Südafrika und Deutschland) tragen zur Außendarstellung bei.

Kontakt:

www.vnb.de

38) VEREIN NIEDERSÄCHSISCHER BILDUNGSINITIATIVEN E.V. (VNB), ARBEITSSTELLE WELTBILDER E.V., BILDUNG TRIFFT ENTWICKLUNG / REGIONALE BILDUNGSSTELLE NORD, NIEDERSACHSEN (1219)

Projekt: Um.Welt Herausforderungen globaler Umweltprobleme an die Umweltbildung. Lösungen durch internationalen Wissensaustausch und nachhaltige Perspektiven am Beispiel von Klimawandel, Biodiversität und kultureller Vielfalt

Das seit Ende Dezember 2008 bestehende und auf 34 Monate angelegte Projekt will dazu beitragen, ein breiteres Verständnis für die Ursachen und Folgen globaler Umwelt- und Entwicklungsherausforderungen zu verankern. Schwerpunktthemen sind der Klimawandel sowie der Erhalt von Biodiversität und kultureller Vielfalt. Diese Themen sollen auf innovative Art bearbeitet und kreativ kommuniziert werden. Erreicht werden sollen diese Ziele über Workshops

(10 pro Projektjahr), SchatzKisten (kombinierte Sichtweisen von indigener Bevölkerung und Schülerinnen und Schülern aus Deutschland auf die Projektthemen) inklusive begleitendem Unterrichtsmaterial, einer Zeitzeugenausstellung (Protagonisten aus den Herkunftsländern der am Projekt beteiligten indigenen Gruppen im Portrait) und internationale Schulnetzwerke. Über die Workshops werden etwa 400 Personen erreicht, weitere 2000 über die SchatzKisten und zusätzlich 5000 pro Jahr durch die geplante Ausstellung. Hinzu kommen der Internetauftritt und die Öffentlichkeitsarbeit.

Kontakt:

www.vnb.de; www.arbeitsstelle-weltbilder.de; www.ifak-goettingen.de/bte

39) HELMHOLTZ-ZENTRUM FÜR UMWELTFORSCHUNG – UFZ, SACHSEN(1241)

Projekt: "Risikolebensraum Megacity" ("Risk Habitat Megacity")

Das seit Juli 2007 bestehende und in zwei Phasen geteilte (erste bis 2010 und zweite bis 2013) Projekt hat zum Ziel, Strategien zur nachhaltigen Entwicklung von Megastädten in Lateinamerika zu entwickeln und in die Praxis zu übertragen. Forschungsfelder sind dabei unter anderem Landinanspruchnahme, Verkehrsprobleme, Luftverschmutzung, Energieversorgung und Abfall / Abwasser. Dabei arbeitet ein Netzwerk aus 20 Doktoranden aus Deutschland und Chile in einem Netzwerk, wobei allen Arbeiten ein abgestimmtes Nachhaltigkeitskonzept zugrunde liegt. Zum Austausch werden gemeinsame Workshops durchgeführt sowie nationale Treffen abgehalten. Bisher konnten erste Arbeitsergebnisse auf Konferenzen und Workshops vorgestellt sowie eine erste Publikation erarbeitet werden. Das Netzwerk ist offen für weitere Teilnehmer und knüpft Kontakte zu Bildungseinrichtungen und Politik in Deutschland und in Chile. Die Dissertationen befassen sich mit allen drei Dimensionen der BNE. Erreicht werden durch das Projekt etwa 50 Studierende, die 20 Doktoranden (zusätzlich 10 Doktoranden als Gäste) sowie die jeweiligen Regionalregierungen und Bürgermeister. Eine eigene Internetseite, mehrsprachige Flyer sowie die Konferenzen und Presseartikel tragen das Projekt in die Öffentlichkeit.

Kontakt:

www.risk-habitat-megacity.ufz.de

Netzwerke zu Themen der Nachhaltigkeit

40) INITIATIVE UMWELT (INULM) IN KOOPERATION MIT BERUFLICHE BILDUNG gGMBH (BBQ), THEATER IN DER WESTENTASCHE ULM (TIW), HAUS DER BEGEGNUNG, ULM (HDB), BADEN-WÜRTTEMBERG (1184)

Projekt: Umweltbildung 1994plus (3. Auszeichnung)

Das seit 1994 existierende und bereits von 2005 bis 2008 zweimal ausgezeichnete UN-Dekadeprojekt ist auf Dauer angelegt und verfolgt das Ziel, durch breitgefächerte Bildungsangebote und Mitwirkung in kommunalen Gremien sowie durch weltweite Aktivitäten einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten. Dazu haben sich vier Kooperationspartner zusammengeschlossen. Seit der letzten Bewerbung neu im Zusammenschluss ist die „berufliche Bildung gGmbH“ (BBQ), ein wirtschaftsnaher Bildungsträger, u.a. zur beruflichen Bildung von sozial und individuell benachteiligten Jugendlichen. Insgesamt ergibt die Zusammenstellung der Partner ein vielfältiges Programm, welches die drei Dimensionen der BNE abdeckt. Dadurch konnte auch der erreichte Personenkreis erweitert werden. Die Darstellung nach außen erfolgt nach wie vor über das Internet, Presseberichte, Plakate und Flyer. BBQ wird anlässlich des 25jährigen Bestehens landesweite Werbeaktionen in 2009 durchführen. Jeder Partner bringt sich darüber hinaus mit weiteren Aktionen ein.

Kontakt:

www.inulm.telebus.de; www.bbq-zukunftskurs.de; www.hdbulm.de; www.westentasche.de

41) POSITIVE NETT-WORKS E.V., BERLIN (1195)

Projekt: Humanity 4.0 (3. Auszeichnung)

Das Projekt war bereits 2005/06 und 2007/08 Dekadeprojekt. Es hat einen neuen Namen und eine erweiterte Zielgruppe (neben Jugendlichen nun auch Soziale Unternehmer), sowie einen neuen inhaltlichen Schwerpunkt (Großlösungen für positiven Wandel), zusätzlich eine neue Botschaft ('upgrade yourself', praktiziere die Artikelinhalte um Teil der neuen nachhaltigen Weltgesellschaft zu werden). Ein Projektende ist nicht festgelegt. Das Projekt zielt auf die Förderung der Harmonie der Menschen untereinander und mit der Natur. Dazu werden Beispiele guter Praxis öffentlich gemacht. Kern der Arbeit sind Medien für das informelle Lernen. Seit Ende 2007 werden, gemeinsam mit einem Partner aus Südamerika, wöchentlich Radiosendungen produziert, mit denen etwa 3 Millionen Hörer erreicht werden. Außerdem wurde eine Printausgabe zum Thema Wasser erarbeitet und umgesetzt, die in einem breiten Spektrum (Wissenschaft, Filme, Kunst, Interviews, gute Beispiele, usw.) über das Thema informiert. Weiterhin wurden besonders im Bereich der globalen Verbreitung des Projektes wesentliche Fortschritte gemacht (Kooperation Südamerika). Das Projekt entwickelt sich deutlich weiter (zwei weitere Spezialausgaben sind in Vorbereitung, Kooperationen mit Asien und Afrika sind geplant).

Kontakt:

www.humanity4.org

42) ARBEITSKREIS UMWELTBILDUNG DER LOKALEN AGENDA 21 OSNABRÜCK, NIEDERSACHSEN (1205)

Projekt: Systemische Verankerung der BNE im Arbeitskreis Umweltbildung der Lokalen Agenda 21 Osnabrück (3. Auszeichnung)

Das seit 2003 bestehende und bereits in den Jahren 2005-08 zweimal ausgezeichnete Projekt engagiert sich im Rahmen der Lokalen Agenda 21 vor allem in der Verknüpfung von Einzelaktivitäten, dem Aufbau von Netzwerken und der konzeptionellen sowie praktischen Weiterentwicklung von Umweltbildungsarbeit zu einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Im Rhythmus von zwei Jahren werden neue Themen in die Osnabrücker Diskussion und Praxis eingebracht. Für 2008 und 2009 sind dies: „Ernährung“ und „Leben und Wohnen in der Stadt“. Zudem ist die intensive internationale Kooperation mit einem Netzwerk aus Schulen und einer NRO in der russischen Republik Burjatien (Baikal See) ein aktueller Hauptbereich der Tätigkeiten. Somit entwickelt sich das Projekt thematisch sowohl in die Breite (mehr Themen) als auch in die Tiefe (Spezialisierung auf Schwerpunktthemen). Das Projekt wendet sich überwiegend an Multiplikatoren, erreicht über die Öffentlichkeitsarbeit (Presse, Internetauftritt, Plakate, Flyer, Veranstaltungen) aber auch eine breite Öffentlichkeit. Durch die Vielzahl der wechselnden Themen werden die Dimensionen einer BNE abgedeckt.

Kontakt:

www.umweltbildung-os.de

43) VEREIN FÜR ÖKOLOGIE UND UMWELTBILDUNG OSNABRÜCK E.V. (1206)

Projekt: Systemische Verankerung der BNE im Verein für Ökologie und Umweltbildung Osnabrück e.V.

Das seit 1986 bestehende Projekt (Verein) hat zum Ziel, mit Hilfe von Initiativen und Dienstleistungen, BNE und Umweltbildung in Osnabrück (und in neuer Zeit auch darüber hinaus) zu entwickeln, zu fördern und zu vernetzen. Dazu werden langfristig angelegte Einzelprojekte durchgeführt. Als aktuelle Projekte sind zu nennen: Ein deutsch-polnisches Wasserprojekt (2007), bei dem deutsche und polnische Schülerinnen und Schüler unterschiedliche naturwissenschaftliche und künstlerische Aufgaben rund um das Thema Wasser erarbeiteten, der Aufbau einer Literaturdatenbank zu BNE 2008 (www.bne-literatur.de), ein Vernetzungs- und Entwicklungsprojekt von pädagogischen Projekten zu Fließgewässern im urbanen Raum (2009/10), oder die pädagogische Umweltberatung an Schulen. Bekannt gemacht werden die Aktivitäten des Projektes über das Internet, die örtliche Presse, und die direkte Ansprache von potentiellen Adressaten (überwiegend Multiplikatoren). Der Verein will mit seinen Aktivitäten primär einen pädagogischen Beitrag zur Nachhaltigen Entwicklung leisten.

Kontakt:

www.umweltbildung-os.de/verein

44) AG DES NETZWERK21-KONGRESS: GRÜNE LIGA BERLIN E.V.; INSTITUT FÜR ZUKUNFTSSTUDIEN UND TECHNOLOGIEBEWERTUNG (IZT); CIVIXX - WERKSTATT FÜR ZIVILGESELLSCHAFT, BUNDESWEIT (1202)

Projekt: Netzwerk21Kongress - bundesweiter Fortbildungs- und Netzwerkkongress für lokale Nachhaltigkeitsinitiativen inkl. Zeitzeiche(N) - Der Deutsche lokale Nachhaltigkeitspreis

Das seit 2007 bestehende und vorerst bis 2010 geplante Projekt hat zum Ziel, die Erfolge lokaler Nachhaltigkeitsaktivitäten zu bilanzieren, Formen der Kooperation zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Kommunen und Nachhaltigkeitsinitiativen vorzustellen sowie Erfahrungen und Erkenntnisse auszutauschen und zu diskutieren. Es findet jährlich an wechselnden Orten statt. Während des

Kongresses werden Workshops durchgeführt, die unterschiedliche Themen nachhaltigen Handelns (z.B. Klimaschutz, Nachhaltige Lebensstile) in den Kommunen und Regionen beleuchten. Die Teilnehmer werden im Vorfeld an der Themenwahl beteiligt. Das Thema BNE soll sich als roter Faden durch den Kongress ziehen, in dessen Rahmen der Nachhaltigkeitspreis Zeitzeiche(N) verliehen wird. Durch das Projekt entsteht ein Best-practice-pool, ein Netzwerk aus Partnern, Sponsoren und Organisatoren sowie eine „Landkarte“ der lokalen Initiativen. Erreicht werden durch das Projekt 200 Teilnehmer sowie geschätzt etwa 10.000 Menschen über die Öffentlichkeitsarbeit (Flyer, Internet, örtliche Medien, Publikationen der Kommunen).

Kontakt:

www.netzwerk21kongress.de

45) ARBEITSKREIS UMWELTBILDUNG THÜRINGEN / AKUTH E.V., THÜRINGEN (1188)

Projekt: Koordinierung und Unterstützung der UN-Dekade Bildung für Nachhaltige Entwicklung in Thüringen (2. Auszeichnung)

Das Projekt war bereits 2007/08 Dekadeprojekt. Es wird zumindest bis 2014, nach aktuellen Planungen auch darüber hinaus, bestehen. Ziel ist die Vernetzung, Beratung, Weiterbildung und die Öffentlichkeitsarbeit der in der BNE Aktiven Thüringens. Im September 2005 wurde der Verein durch den Landtag mit der Umsetzung der UN-Dekade BNE in Thüringen beauftragt. Dieser Auftrag bleibt bis 2014 bestehen. Eine Verstärkung darüber hinaus ist derzeit in der Planung. Die Zahl der Teilnehmer am Runden Tisch (jetzt viermal im Jahr) konnte von 40 auf 65 gesteigert werden. Zudem wurden 6 Arbeitsgruppen gebildet. Als neuer Schwerpunkt der Arbeit wurde die Vernetzung im Sozialbereich, Hochschulen / Wissenschaft und die Einarbeitung der Dimensionen der BNE in Pläne und Förderprogramme des Landes gewählt. Auch die Zusammenarbeit mit internationalen Partnern soll vorangetrieben werden. Seit 2008 sind die regionalen Agenda 21 Büros mit den regionalen Arbeitsstellen der BNE über neu entstandene Nachhaltigkeitszentren verknüpft. Mit diesen arbeitet das Projekt eng zusammen. Verstärkt werden öffentlichkeitswirksame Projekte mit Künstlern durchgeführt, um eine höhere mediale Aufmerksamkeit zu erreichen. Dadurch soll auch die kulturelle Dimension einer BNE verstärkt aufgegriffen werden. Zudem wird die internationale Zusammenarbeit verstärkt (Österreich, Finnland).

Kontakt:

www.dekade-thueringen.de

46) RWTH AACHEN IN KOOPERATION MIT DEM FREUNDESKREIS BOTANISCHER GARTEN AACHEN E.V., NORDRHEIN-WESTFALEN (1208)

Projekt: Euregionales Wissenschaftsforum Eutopion; Innovative Lernlandschaft in der Euregio zur Bildung für nachhaltige Entwicklung und Innovation (3. Auszeichnung)

Das bereits für die Jahre 2005/06 und 2007/08 ausgezeichnete Projekt hat zum Ziel, die Kompetenzen von RWTH, Stadt Aachen und dem Freundeskreis Botanischer Garten zu bündeln, um die Vermittlung von BNE über eine Konzeptentwicklung voranzubringen. Bisher konnten in Zusammenarbeit mit den Partnern im Netzwerk exploregio.net in den Jahren 2007 und 2008 Lernfeste veranstaltet sowie im Sommer 2008 die ersten ökologischen GärtnerInnen (Öko-Garten-Audit) ausgezeichnet werden. Aktuell wird der Ausbau der Gebäude des Gutes Melaten zu einem Wissenschaftsforum vorangetrieben, in denen ein „Bildungsraum“ für Schülerinnen und Schüler (Schülerlabor), Studierende und andere Interessierte (wissenschaftsorientierter Tagungsbereich) entstehen soll. Damit ist die Öffnung der RWTH für die vorschulische, schulische und allgemeine Bildung in der Region verbunden. Seit Projektbeginn konnten durch Präsentationswochen und Projektstage sowie Tagungen und Lernfeste bisher über 3000 Personen erreicht werden.

Kontakt:

www.lfa.rwth-aachen.de; www.biozac.de

47) ABENTEUER LERNEN E.V., NORDRHEIN-WESTFALEN (1221)**Projekt: Abenteuer Lernen e.V. "Initiative zur Förderung nachhaltiger Bildungsprozesse"**

Das seit 2004 bestehende Projekt hat zum Ziel, bei Kindern und Jugendlichen die Motivation und die Kompetenz zu eigenverantwortlichem und nachhaltigem Handeln in den Bereichen Ökologie, Naturwissenschaften und Handwerk zu erzeugen. Dazu bietet das Projekt eine Vielzahl an Kurs- und Bildungsangeboten für Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen sowie Fortbildungen für Lehrkräfte an. Das Buch „Forscher und Forscherin werden“ mit zahlreichen Experimenten ist ein erstes Produkt der Arbeit des Projekts. Das Projekt hat eine Zweigstelle in Lörrach und arbeitet mit Jugendzentren in Leipzig und Berlin zusammen. Das Kursprogramm beschäftigt sich unter anderem mit Themen wie Geologie, Ernährung, Afrika, Philosophie und Ökologie. Öffentlichkeitsarbeit findet über das Internet, Messen (didacta 2009), Tagungen, Ausstellungen und ein eigenes Corporate Design statt. Bisher wurden mit dem Projekt seit 2005 etwa 800 Schülerinnen und Schüler erreicht, die Tendenz ist steigend.

Kontakt:

www.abenteuerlernen.org

48) SAARLÄNDISCHES NETZWERK BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG IM MINISTERIUM FÜR UMWELT SOWIE ÖKOLOGISCHES SCHULLANDHEIM SPOHNS HAUS IN GERSHEIM UND BUNDESVERBAND TUWAS E.V., BERLIN (1253)**Projekt: Nachhaltigkeit in der Schule und in außerschulischen Lernorten – Konzepte und Beispiele für die Praxis – Unterrichtsbausteine der Edition Spohns Haus mit BNE-Bezug und ausgerichtet an den Lehrplänen für den Sekundarbereich I**

Vom saarländischen Netzwerk BNE, dem Ökologischen Schullandheim Spohns Haus und dem Bundesverband TUWAS wurden Handreichungen zu den Themenbereichen Wasser, Ernährung, Biosphäre und Wald gemeinsam erstellt und herausgegeben. Weitere Handreichungen zum Thema „Klima“ und „Biodiversität“ sind im Entstehen. Ziel ist es, Bildung für nachhaltige Entwicklung in unterschiedlichen Themenzusammenhängen darzustellen. Die Unterrichtshilfen eignen sich besonders für den Einsatz in der Schulprojektarbeit, für Projektwochen und Projektwochenenden an anderen Lernorten, z.B. in Schullandheimen. So haben in saarländischen Schullandheimen in den vergangenen 12 Monaten ca. 50 Klassen während der Schullandheimaufenthalte explizit zu den angebotenen Themen gearbeitet. Die Handreichungen wurden an ca. 400 Schulen und Einrichtungen versandt und die ca. 400 angeschlossenen Schullandheime haben Informationen erhalten. Die saarländischen Schullandheime sind in einem Arbeitskreis miteinander verbunden, so dass ein Transfer zu allen Anbietern sicher gestellt ist. In den kommenden Jahren werden in besonderem Maße Kooperationen zwischen saarländischen und polnischen Schulen unterstützt. Ziel dieser Schulpartnerschaften ist eine gemeinsame Entwicklung von unterschiedlichen Kompetenzen im Rahmen von Schullandheimaufenthalten deutscher und polnischer Schulklassen. Die Basis für diese gemeinsamen Projektwochen bilden diese Unterrichtsbausteine.

Kontakt:

www.umwelt.saarland.de

Projekte zur institutionellen Verankerung von BNE

49) PASCAL GYMNASIUM GREVENBROICH, NORDRHEIN-WESTFALEN (1181)

Projekt: Internet-Nachhaltigkeits - AG am Pascal Gymnasium Grevenbroich

Das Projekt verfolgt das Ziel, über die Einrichtung einer Nachhaltigkeits-AG die Anregungen der UN-Dekade im Unterricht, im Schulprogramm und im Bewusstsein von Lehrern, Schülern und Eltern zu implementieren. Sie soll die Aktivitäten zunächst an der Schule, später auch außerhalb, bündeln und publik machen. Dazu vernetzt sie sich mit verschiedenen öffentlichen Gruppen und Stellen (Jugendbürgermeister, Forstamt, politische Parteien, Sponsoren). Ältere Schüler übernehmen Leitungsfunktionen in einzelnen Projektbereichen. Bisher konnte beispielsweise erreicht werden, dass demnächst Projektwochen stattfinden, ein Hilfsprojekt in Äthiopien eingerichtet wurde, ein kleines Waldstück angelegt und Neubauten auf dem Schulgelände energieeffizient ausgeführt wurden. Bisher nehmen etwa 40 Schülerinnen und Schüler sowie 10 Lehrerinnen und Lehrer am Projekt teil; die Zahl soll demnächst steigen. Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit besteht ein Newsletter mit 120 Teilnehmern, die gesamte Schule wird durch die Internetseite vertreten. Zudem gibt es Pressegespräche und Symposien sowie vielfältige kleine Projekte (z.B. Benefizspiele zwischen Schulen, Austausch mit politischen Parteien usw.). Das Konzept soll beispielsweise über die Schülermitverwaltungen auch an anderen Schulen Verbreitung finden.

Kontakt:

www.pascal-gymnasium.de; www.pascal-inag.de

50) B*U*N*D*E*S*ARBEITSKREIS GRUNDSCHULE: ZUKUNFT GESTALTEN LERNEN, BUNDESWEIT (1233)

Projekt: B*U*N*D*E*S*ARBEITSKREIS Grundschule: Zukunft gestalten lernen

Das seit 2005 bestehende Projekt hat zum Ziel, BNE als festen Bestandteil in der Grundschule zu implementieren. Erreicht werden soll das Ziel über die Entwicklung und Verbreitung von didaktischen Materialien. Im Rahmen des Projektes sind 150 Grundschulboxen und weitere Materialien in höherer Zahl verteilt worden. Zudem wurden ein Grundschulkongress durchgeführt und auf Bildungssymposien und Bildungskonferenzen Workshops und Fortbildungen veranstaltet. Durch das Projekt wurden viele tausend Einrichtungen und Personen erreicht (12.500 Flyer, 5000 Grundschulbücher, Didaktischer Leitfaden 4000). Zielgruppe ist speziell der Grundschulbereich, die Materialien dienen auch in den Niederlanden, England, der Schweiz und Österreich zur Durchführung des Unterrichts.

Kontakt:

www.transfer-21.de

51) HOCHSCHULE FÜR TECHNIK UND WIRTSCHAFT AALEN - STUDIENGANG WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN, BADEN-WÜRTTEMBERG (1171)

Projekt: Modul Qualität und Nachhaltigkeit im Curriculum Wirtschaftsingenieurwesen – Bildung für Nachhaltige Entwicklung in Theorie und Praxis (2. Auszeichnung)

Das seit 2006 bestehende Projekt war bereits von 2007/2008 Dekadeprojekt. Im Jahr 2009 wird das Thema Nachhaltigkeit auf den Masterstudiengang „Industrial Management“ ausgeweitet. Im Rahmen von Projekten mit Partnern, überwiegend aus dem öffentlichen Sektor, werden die Themen der Nachhaltigen Entwicklung durch die Studierenden handlungsorientiert und praxisrelevant bearbeitet. Aktuelle Beispiele sind die Planung von Veranstaltungen zum „Aalener Jugenddreieck Hockey – Technik – Nachhaltigkeit für Jugendliche“ und „Umsetzung von Umweltschutz und Nachhaltigkeit an Schulen“. Die Projekte sind in einzelne Module integriert und decken in jedem Semester systematisch

die wichtigsten Aspekte der Nachhaltigen Entwicklung ab. Über Publikationen (Presstexte zu den einzelnen Projekten), das Internet (eigene Projektseiten) und Vorträge wird die Arbeit öffentlich gemacht. Seit der Erstbewerbung ist der Bekanntheitsgrad deutlich gestiegen, so dass inzwischen Organisationen von sich aus mit Projektideen auf die Hochschule zukommen.

Kontakt:

www.htw-aalen.de/studium/w/

**52) UNIVERSITÄT KASSEL FACHBEREICH ÖKOLOGISCHE AGRARWISSENSCHAFTEN,
HESSEN (1182)**

**Projekt: Konsekutiver Bachelor- und Masterstudiengang Ökologische Landwirtschaft
(2. Auszeichnung)**

Der seit 2005 bestehende Masterstudiengang ist für 2007/08 als Dekadeprojekt ausgezeichnet und bis 2012 akkreditiert, wobei eine Fortsetzung über 2012 hinaus vorgesehen ist. Ziel ist die ganzheitliche, systemare Betrachtung der Naturzusammenhänge und der Eingriffe des Menschen, die zu einer beruflichen Verantwortung und der Handlungsfähigkeit in Bezug auf die Überbrückung der Kluft zwischen Umweltwissen und Umwelthandeln führen soll. Erreicht werden soll das Ziel durch die Vermittlung innerhalb der Module des Studiums, welche aus diesem Grund von Lehrenden verschiedener Fachgebiete betreut werden. Hinzu kommen Exkursionen, Übungen sowie eine 13wöchige Vorpraxis und ein viermonatiges Praktikum. Der Studiengang ist regional und international in Netzwerke eingebunden (Zusammenarbeit mit Hochschulen in Göttingen und Fulda, in der Schweiz sowie Austausch mit 10 europäischen Hochschulen). Aktuelle Projekte beschäftigen sich beispielsweise mit der umweltgerechten Erzeugung nachwachsender Rohstoffe oder mit der Erzeugung gesunder Nahrung in Megastädten Westafrikas, so dass die behandelten Themen variieren. Nach außen wirkt der Studiengang beispielsweise über die Unterstützung anderer Universitäten bei der Einrichtung ähnlicher Studiengänge (Polen, Slowenien, USA, Mexico u.a.), den Internetauftritt, Messen und Tagungen, die Fachpresse usw.

Kontakt:

www.uni-kassel.de/agrar

**53) UNIVERSITÄT KASSEL GRADUIERTENZENTRUM FÜR UMWELTFORSCHUNG UND –
LEHRE, HESSEN (1191)**

**Projekt: Graduiertenzentrum für Umweltforschung und -lehre (gradZ-Umwelt) der
Universität Kassel**

Das seit 2007 bestehende Projekt vernetzt im Umweltbereich (derzeit 13 Masterprogramme und 4 Promotionskollegs) Promovierende und Masterstudierende der Uni Kassel. Ziele sind die nachhaltige Stärkung der Ausbildung der Zielgruppe im Bereich der Umweltwissenschaften, die Strukturierung und Bündelung der umweltbezogenen Lehre sowie die Förderung des wissenschaftlich interdisziplinären Austauschs der Zielgruppe. Dazu werden Kernlehrangebote bereitgestellt, die den Erwerb des Zertifikates „Umweltwissen“ ermöglichen. Zum Erwerb bedarf es der Teilnahme an Veranstaltungen unter anderem aus den Bereichen: „Methoden in den Umweltwissenschaften“, „Soziologische Aspekte in den Umweltwissenschaften“, „Umweltökonomie“, und „Ökologie“. Innovativ an dem Projekt ist der Erwerb von fachfremden Kompetenzen im Umweltbereich. Dadurch soll die Integration des Leitbildes der BNE in die universitäre Ausbildung gefördert werden. Derzeit werden etwa 100 Promovierende und 320 Studierende erreicht, die Zahl soll auf 500 erhöht werden. Eine direkte (formal bereits bestehende) Kooperation mit Umweltforschungsinstitutionen wird angestrebt.

Kontakt:

www.uni.kassel.de; www.uni-kassel.de/gradz

54) STUDIERENDENINITIATIVE „GREENING THE UNIVERSITY“ E.V., TÜBINGEN, BADEN-WÜRTTEMBERG (1247)

Projekt: Greening the University

Die Studierendeninitiative „Greening the University“ e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, die Universität Tübingen verstärkt zu einem Ort zu machen, an dem sowohl Lösungsansätze für globale Zukunftsfragen erforscht und gelehrt werden als auch nachhaltiges Handeln nach innen gelebt und nach außen hin kommuniziert wird. Dazu werden insbesondere zwei Stoßrichtungen verfolgt: Das Leitbild einer Bildung für nachhaltige Entwicklung muss in die Hochschullehre integriert und als wesentlicher Bestandteil verfestigt werden. Dazu wird ein „Studium Oecologicum“ organisiert und Raum geschaffen, in dem Forschende und Lehrende über das Selbstverständnis, die Methoden und die Didaktik ihrer Disziplin im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung reflektieren können. Zudem soll die Eberhard Karls-Universität in die Pflicht genommen werden, den eigenen ökologischen Fußabdruck zu reduzieren. Dazu wird auf die Einführung eines Umweltmanagements nach EU-Standards (EMAS) gesetzt und der Prozess aktiv und inhaltlich mit gestaltet. Die Initiative fand sich im Wintersemester 2006/2007 erstmals zusammen und ist auf Dauer angelegt. Ab dem Sommersemester 2009 wird ein fächerübergreifendes „Studium Oecologicum“ angeboten. Hier können Studierende aller Fachrichtungen in Fragestellungen des Nachhaltigkeitsdiskurses eingeführt werden. Im Rahmen des Studium Generale (öffentliche Vorlesungen für Universitätsangehörige und Interessierte der Bevölkerung) werden ab dem Wintersemester 2009/2010 Fragestellungen der Nachhaltigkeit abgehandelt.

Kontakt:

www.greening-the-university.de



www.bne-portal.de/dekade-projekte

KONTAKT:

UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Arbeitsstelle beim Vorsitzenden des Nationalkomitees

Freie Universität Berlin

Arnimallee 9

14195 Berlin

Tel: 030-838-55890

Fax: 030-838-53023

E-Mail: arbeitsstelle@esd.unesco.de

BEWERBUNG ALS OFFIZIELLES DEKADE-PROJEKT ODER KOMMUNE DER DEKADE:

Bitte bewerben Sie sich online mit dem entsprechenden Bewerbungsbogen über unsere Homepage www.dekade.org. Weitere Informationen erhalten Sie bei Heidi Consentius (consentius@esd.unesco.de).

www.bne-portal.de/dekade-projekte